



Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Universitätsstr. 65-67
9020 Klagenfurt

Ressourcenorientierter Gesundheitszirkel

Im Rahmen des Projekts zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement
März – Mai/Juni 2010

„... es ist leicht zu verstehen, dass die Dinge, denen wir unsere Aufmerksamkeit zuwenden, und die Art und Weise, wie wir ihnen unsere Aufmerksamkeit zuwenden, Inhalt und Qualität unseres Lebens ausmachen.“

Mihaly Csikszentmihalyi¹

¹ Quelle: Flow im Beruf: Das Geheimnis des Glücks am Arbeitsplatz.
Stuttgart: Klett-Cotta, 2004.



Ressourcenorientierter Gesundheitszirkel

„Appreciative Inquiry ist die gemeinsame Suche nach dem Besten, das es in den Menschen, ihren Organisationen und ihrer Umwelt zu entdecken gibt.“²

Betriebliche Gesundheitsförderung hat sich im letzten Jahrzehnt in Österreich und in der Europäischen Union zu einem umfassenden Managementansatz entwickelt. Zentrale Annahme ist, dass die Leistungs- und Innovationsbereitschaft der MitarbeiterInnen maßgeblich über ihre körperliche und seelische Gesundheit beeinflusst werden. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen für ein betriebliches Gesundheitsmanagement sind umfassend. Denn es geht um die Verbesserung der Leitungs-, Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität eines Unternehmens/einer Organisation.

An der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt setzten sich 2008 in drei Gesundheitszirkeln MitarbeiterInnen (Wissenschaftliches Personal, Administratives Personal) und Studierende mit Ressourcen und Belastungen im Arbeitskontext auseinander und entwickelten Maßnahmenvorschläge, die von der Steuerungsgruppe entschieden und den operativ verantwortlichen Personen zur Umsetzung aufbereitet wurden.

Nun wird in zwei weiteren Gesundheitszirkeln ein neuer Weg beschritten, indem die Ressourcen und Potenziale der Organisation beleuchtet werden. Wir installieren ein „wertschätzendes Auge“ und sehen auf all das hin, was an der Universität Klagenfurt gut und sehr gut funktioniert, ob dies Managementprozesse sind, Führungsverhalten, Kommunikations- und gemeinsame Lernprozesse, u.a.m..

Wir arbeiten mit der Methode „Appreciative Inquiry“ (Wertschätzende Erkundung) und gehen über eine defizitorientierte Sichtweise hinaus, zu einer positiven Form von Veränderungsprozessen und der Gestaltung von Zukunft. Der gemeinsame Arbeitsprozess wird extern

² Withney, Diana/Cooperrider, David: Appreciative Inquiry: Eine Einladung zum positiven Wandel. In: Radatz, Sonja (Hg.¹ⁿ): Lernende Organisation, September/Okttober 2001, Wien, S. 6-15.



moderiert, die TeilnehmerInnen werden durch ihr Mittun zu Beteiligten am Gesundheitsprozess des Unternehmens. In den Gesundheitszirkeln werden sowohl verhaltens- (persönlicher Lebensstil und individuelles Verhalten) wie auch verhältnisorientierte (Rahmenbedingungen von Arbeit) Maßnahmen erarbeitet und danach der Steuerungsgruppe präsentiert. Die zentrale Bedeutung des „Gesundheitsdialogs“ in Organisationen wird zur Weiterentwicklung des sichtbaren (anhand von erfahrenen Good und Best-Practice Beispielen) und des noch zu entdeckenden Potenzials in lösungsorientierter Anwendung genutzt.

„...Veränderungsprozesse [brauchen] sehr viel positiv gerichtete Energie und soziale Unterstützung; sie brauchen Hoffnung, Inspiration, Rücksichtnahme, Kameradschaft, ein Gespür für dringende Ziele und Freude daran, gemeinsam etwas Wichtiges zu erarbeiten. Je positiver wir fragen, desto langlebiger und erfolgreicher sind die Veränderungen.“

Diane Whitney und David Cooperrider (ErfinderInnen des AI-Modells)

TeilnehmerInnen

6-10 Personen – Wissenschaftliches und Administratives Personal

Termine

Freitag, 26. 3. 2010
Montag, 19. 4. 2010
Mittwoch, 5. 5. 2010
Mittwoch, 26. 5. 2010
jeweils von 11-13.30 Uhr

Methoden

Appreciative Inquiry, Moderationsmethoden, Lehrgespräche, Paar-, Gruppen- und Plenumsarbeit Dialog, Diskussion und Reflexion im Plenum.

Unterlagen

Foto- und PC-Protokolle, Gesundheitszirkelbericht zur Vorlage an die Steuerungsgruppe



Moderatorin: Mag.a Margit Bauer

Psychologische Pädagogin, Unternehmerin Fa. LQ²,
Unternehmensberaterin, tätig in der Projekt- und
Organisationsentwicklung und Evaluation, Moderation von Teams und
als Coach. Lektorin an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und
Medizinischen Universität Graz, Beratungs- und Behandlungstätigkeit
im Bereich energetischer Heilweisen, Trainerin für Moderation,
Kommunikation, Genderkompetenzen, Gesundheitsbewusstsein,
betriebliche und regionale Gesundheitsförderung und Gesundes
Führen.